

Tag des Krematoriums Berlin 2019

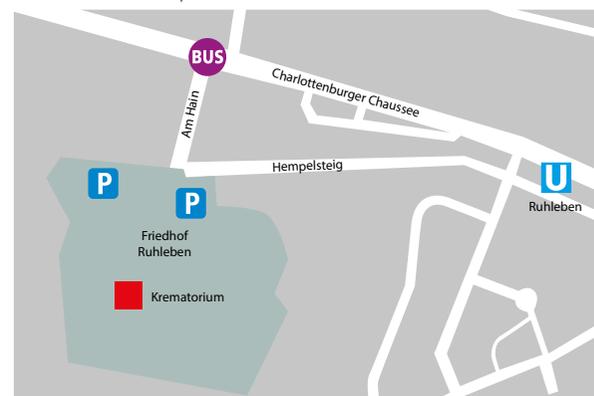
Krematorium Berlin-Baumschulenweg

Eingang: Kieholzstraße 221 | 12437 Berlin
Barrierefreier Eingang: Südostallee 55
Anfahrt: S-Bahn S8, S9, S46, S47 | Bus 166



Krematorium Berlin-Ruhleben

Barrierefreier Eingang: Am Hain 1 | 13597 Berlin
Anfahrt: U-Bahn U2 | Bus M45, 133



Veranstalter: Landesbetrieb Krematorium Berlin; Organisation: Karola Eberhart, Sven Frohn-Langnick
Durchführung: artemcom Veranstaltungen GmbH & Co. KG
Programmänderungen müssen wir uns leider vorbehalten.

Mehr zum Tag des Krematoriums Berlin unter: www.krematorium-berlin.de

24. November 2019 | Totensonntag

Tag des Krematoriums Berlin

Krematorium Berlin-Baumschulenweg
Krematorium Berlin-Ruhleben



Führungen – Filme – Konzerte und mehr

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen!



Foto: Lichtschwärmer

Das Krematorium Berlin-Baumschulenweg geht auf einen Entwurf der international angesehenen Architekten Axel Schultes und Charlotte Frank zurück. Von außen ein schlichter Quader, präsentiert das 1999 eingeweihte Gebäude in seinem Innern eine monumentale Kondolenzhalle. Mit ihrer Erhabenheit ist sie zweifellos eine der eindrucksvollsten Raumschöpfungen der Stadt: 29 Säulen und ein zentrales Wasserbecken lassen einen Ort der Ruhe und Verinnerlichung entstehen. Drei Feierhallen für 50 bzw. 250 Personen grenzen an den zentralen Säulenhain an.



Foto: Ina Penning

Das Krematorium Berlin-Ruhleben entstand in den Jahren 1972 bis 1975 nach den Plänen der Berliner Architekten Jan und Rolf Rave, deren Entwurf in einem 1962 ausgeschriebenen Wettbewerb als Sieger hervorgegangen war. Es sollte ein Ort werden, der sich deutlich von den frühen Bauformen des 19. Jahrhunderts unterscheidet und den Gestaltungsspielraum für individuelle Trauerfeiern erweitert. Die beiden Trauerhallen des Hauses für bis zu 60 bzw. 160 Personen sind mit Wandgemälden von Markus Lüpertz geschmückt.

Foto: Holger Koppitsch



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

bereits seit dem frühen 19. Jahrhundert gedenken Angehörige am letzten November-Sonntag ihren Verstorbenen. Ein besonderer Feiertag, der eigentlich der evangelischen Kirche entstammt und nicht nur in Deutschland mit verschiedenen Bräuchen begangen wird und zum menschlichen Zusammenleben gehört.

Am Ewigkeitssonntag, wie der Tag auch genannt wird und diesen viel treffender bezeichnet, laden die Krematorien Baumschulenweg und Ruhleben beim „Tag des Krematoriums“ zum wiederholten Male ein, sich mit der Vergänglichkeit, dem Tod und der Trauer in angemessenem Rahmen auseinanderzusetzen.

Eine geeignete Plattform zum Austausch, Nachdenken und Meinung bilden bietet in beiden Häusern ein vielseitiges Programm aus Führungen, Lesungen, musikalischen und künstlerischen Beiträgen.

Dabei dürften die technischen Führungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mit Blick hinter die Krematoriums-Kulissen von besonderem Interesse sein, bleiben diese Eindrücke einem sonst doch verborgen. Ergänzt wird diese in Baumschulweg durch die Architekturführung u. a. mit der Architektin Charlotte Frank, welche Einblicke in die Bauweise erläutert.

Spannend wird es auch beim Vortrag von Prof. Tanja Hollmann, Professorin für Rechtsmedizin, die an beiden Standorten über den Alltag in der Gerichtsmedizin und all den damit verbundenen Themen spricht.

Ebenfalls in beiden Einrichtungen berichtet Juliane Uhl innerhalb einer musikalischen Lesung aus ihrem Buch „Drei Liter Tod“ über ihren Berufsalltag im Krematorium Halle.

Auf Familien mit kleinen Kindern wartet im Krematorium Baumschulenweg am Vormittag die PinkPonyCompany mit dem Theaterstück „Milas Hase lebt im Himmel“, in welchem sensibel und kindgerecht der Tod thematisiert wird. Auch Jan Möllers ist mit den „Sarggeschichten“ und seiner Kollegin Andrea Regulin wieder vor Ort. Neben kleinen Kurzfilmen zum Sterben und der großen Frage „Was dann?“ kann sich beim anschließenden gemeinsamen Sargbemalen zum Gesehenen ausgetauscht werden.

Abgerundet wird der „Tag des Krematoriums“ am Nachmittag in der großen Trauerhalle mit einem Konzert des Kammerchor Cantamus Berlin, der sich a-cappella-Werken im weltlichen und geistlichen Repertoire widmet.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen in beiden Einrichtungen!
Ihr Krematorium Berlin

Krematorium Berlin-Baumschulenweg | Programm

- 10:00 Uhr **Öffnung des Hauses**
Orgelspiel mit Wolfgang Tretzsch
- 11:00 Uhr **Kindertheater „Milas Hase lebt im Himmel“**
Pink Pony Company
- 11:30 Uhr **Mythen und Realität – mediale rechtsmedizinische Arbeit beispielhaft unter die Lupe genommen**
Prof. Dr. Tanja Hollmann
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
- 12:30 Uhr **Die etwas andere Feierstunde**
Eine Präsentation der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg
- 13:00 Uhr **Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Johannisthal**
- 13:30 Uhr **Die Architektur des Krematoriums Berlin-Baumschulenweg**
Führung mit Charlotte Frank (Schultes Frank Architekten)
- 14:00 Uhr **Sarggeschichten mit Jan Möllers**
Kurzfilme rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer
- 15:00 Uhr **Lesung „Drei Liter Tod“**
Juliane Uhl
- 15:30 Uhr **Die Architektur des Krematoriums Berlin-Baumschulenweg**
Führung mit Ticket B
- 15:30 Uhr **Sarggeschichten mit Jan Möllers**
Kurzfilme rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer
- 16:30 Uhr **Abschlusskonzert mit dem Kammerchor Cantamus Berlin**

Führungen im Haus

- Ab 11:00 Uhr **Technik des Krematoriums**
Sven Frohn-Langnick und Mitarbeiter*innen / Krematorium Berlin

Ganztägig

- Informationsstand der Bestatter-Innung von Berlin und Brandenburg und dem Bestatter-Verband von Berlin und Brandenburg e. V.**
„Das Krematorium Baumschulenweg“ in drei Kurzfilmen
Leseausstellung „Sterben, Tod und Trauer im Buch“ in Zusammenarbeit mit der Mittelpunktbibliothek Treptow
Silent Hörspielecke mit ausgewählten Hörspielen
Die lebende Werkstatt der Steinmetz-Innung
Sarggeschichten & Abschiedsrituale Tauschen Sie sich zusammen mit Andrea Regulin und Jan Möllers über Abschiedsrituale aus und lassen Sie Ihren Gedanken freien Lauf beim Sarg bemalen.

Krematorium Berlin-Ruhleben | Programm

- 10:00 Uhr **Öffnung des Hauses**
Orgelspiel mit Rainer Scharf
- 11:00 Uhr **Lesung „Drei Liter Tod“**
Juliane Uhl
- 13:30 Uhr **Führung zu Technik und Architektur des Krematoriums Berlin-Ruhleben**
Rolf Janich und Mitarbeiter *innen / Krematorium Berlin
- 15:00 Uhr **Lebensalterbestimmung – Impulse zum Wie und Warum**
Prof. Dr. Tanja Hollmann
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Krematorium Ruhleben

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass wir zum Zwecke der Dokumentation während der Veranstaltung Fotos/Videos anfertigen, die im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit auch weiterverarbeitet werden (z.B. Website). Die entsprechenden Datenschutzhinweise finden Sie auf unserer Website www.krematorium-berlin.de.
Der Kammerchor Cantamus Berlin fertigt ebenfalls während seines Auftritts Videoaufnahmen an, die von ihm für eigene Werbezwecke weiterverarbeitet werden, u.a. Website.